

Progesteron-Therapie

zur natürlichen Erhöhung des Progesteron-Spiegels bei postpartaler Depression und Psychose beim prämenstruellen Syndrom und bei Klimakteriumsbeschwerden

Das Progesteron sollte auf jeden Fall natürliches Progesteron sein.
Die orale Anwendung ist nicht zu empfehlen, da etwa 80% des Wirkstoffes durch die Leber zerstört wird, so dass äußerliche Anwendung anzuraten ist.
Progesteron hilft nur gegen einen Auslösefaktor von PPD/PPP, den hormonellen, daher sollten natürlich auch die anderen Auslösefaktoren (s. Website des Vereins) abgeklärt und mit ärztlicher und therapeutischer Unterstützung behandelt werden.

Progesteron-Creme:

Nach der Entbindung 5%ige Progesteron-Creme 2x täglich auf Innenseite der Oberschenkel oder Oberarme auftragen, je nach Befinden (Anzeichen von Überdosierung: zu rosige Stimmung, Aufgedretheit) dann Übergang auf 3%ige bzw. 1%ige Creme. Anwendung dieser niedrig dosierte Creme auch bei prämenstruellem Syndrom (PMS): ab 12. Zyklustag bis zum erneuten Einsetzen der Menstruation.

Bezugsadresse der Creme:

Klösterl-Apotheke, Postfach 100905, 80083 München, Tel.: 089/54343211,
Fax: 089/54343277, Rezept und Abbuchungserklärung zusenden.

Rezeptur der 3%igen Creme (Inhaltsstoffe bitte auf das Rezept drucken!):
Progesteron 3,0 g; Vit. E nat. 1,5 g; Hautpflegesalbe W/L ohne Kons. (Apomix)
ad 100,0 g; m. f. ungt.; PZN 09999011

Progestogel:

Ist eine Alternative und auf Rezept in jeder Apotheke erhältlich, aber schwächer, der 1%igen Progesteron-Creme vergleichbar, dosiert.

Kontaktadressen bei Hormonproblemen:

Hormonselbsthilfe Elisabeth Buchner, www.hormonselbsthilfe.de
Hormonselbsthilfe Schützenapotheke München, www.schuetzenapotheke-muenchen.de